



Rundbrief Herbst 2018

Liebe Freunde von AMPO,

nun wird es Herbst! Noch bin ich in Deutschland, bald jedoch darf ich wieder alle unsere AMPO-Kinder in die Arme nehmen.

Bei den Neuen ist das gar nicht so leicht, denn sie kennen mich noch gar nicht. Unsere neuen Kinder kommen immer erst so im September, zum Schulbeginn. Dann geht erstmal die ganze Prozedur los: Zunächst bekommt jeder einen kleinen Blechkasten, darin sind dann nur seine oder ihre eigenen Sachen: neue Kleidung, von Zahnbürsten bis zu Sportschuhen, von Seife bis zu Handtüchern, von Schuluniform, Heften und nötigen Schulbüchern bis zur Freizeitkleidung. Alle müssen nun erst einmal untersucht werden, in unserer Krankenstation, und meist auch noch nachgeimpft, denn welches Waisenkind ist schon durchgeimpft? Alle unsere AMPO-Kinder sind aber immer auf Stand, darauf legen wir größten Wert. Und dann muss ja noch festgestellt werden: Braucht das Kind eine Brille? Unser Zahnarzt prüft, hat aber meist wenig zu beanstanden, denn anders als in Europa, kennen die meisten Kinder gar keine Süßigkeiten und haben darum auch kaum Löcher in den Zähnen - was für ein Glück!



Ja, und dann bekommt jede und jeder Neue eine große Schwester oder einen großen Bruder. Was heißt bekommt: Beim Einmarsch der neuen Kleinen stehen schon alle Großen am Tor und rufen: „Den will ich!“ Kein Kind ist alleine, denn egal bei welchem Problem, jemand ist an seiner oder ihrer Seite. Ob es um das Eingewöhnen geht, um Essmanieren, um Duschwasser oder ums Lesen lernen - einer ist immer da und hilft. Andererseits, wenn ein Großer krank ist, dann holt der oder die Kleine ihm Wasser, schläft an seiner Seite und ist für ihn oder sie da. So geht's bei AMPO! Das nennt man Verantwortung und darin sind wir groß.



Ein herrlicher Sommer war das mit all den Kindern im Ferienlager in Sabou, so 120 km entfernt von der Hauptstadt. Gute Luft, eine schöne Schule hatten wir, mit Elektrizität und Wasseranschluss und die Stimmung war großartig! Praktisch alle DirektorInnen fuhren selbst für 2- 3 Tage hin, sie tanzten ganze Nächte mit den Kindern, kochten gemeinsam und fingen das erste Mal Fische, die groß genug waren, um für alle davon Fischsuppe zu kochen!

Bislang hatten wir immer nur ganz kleine Fische an der Angel, die wir dann wieder aussetzten. Der Regen war gut in Burkina Faso dieses Jahr, und jeder hier fühlt natürlich inwendig, dass auch die Ernte hoffentlich gut wird: Kein Hunger für die Familien, wenn alles gut geht. Das war eine glückliche Zeit für uns alle!

Als ich da war, gab ich - wie jedes Jahr - ein Essen mit Huhn aus, dazu Pommes Frites. Die Bedingung war diesmal: Es sollten die großen Jungen sein, die die Kartoffeln schälten und schnitten, was sie auch ganz brav taten, natürlich unter dem Gelächter der Mädels. Nicht umsonst hatten sie dieses Jahr einen Ferienkochkurs verordnet bekommen, von mir!

Unbeschwerte Zeit im Feriensommerlager



*Bild: Zu Gast auf dem roten Sofa in der Sendung Das! im
NDR-Fernsehen.
Sendung verpasst?
Den Link finden Sie auf unserer Webseite*

Hier in Europa angekommen, habe ich dann viele Vorträge gehalten, in Deutschland, Dänemark und Österreich. Dann musste ich aber auch noch im Fernsehen erscheinen. Das war recht lustig, das Interview ging gut vonstatten, als ich dann aber ein afrikanisches Gericht kochen sollte, da war der Herd leider nicht angeschlossen. Dies wurde erst festgestellt als wir schon auf Sendung waren ... aber diese kleine Panne wurde locker überspielt. Viele von Ihnen haben mich hinterher beglückwünscht, ich danke Ihnen! Und einige neue AMPO-Fans haben wir auch gefunden. Die brauchen wir auch dringend! Bereits vorher schrieb ich Ihnen, dass wir dringend mehr Geld brauchen, vor allem um unsere Krankenstation mit 60.000 jährlichen Patienten am Leben zu erhalten. Bitte helfen Sie uns weiterhin!

Heute fasse ich mich ein wenig kürzer, denn die langjährige Direktorin des Mädchenwaisenhauses, Frau Adamou, muss unbedingt auch noch zu Wort kommen. Ihnen allen wünsche ich fröhliche Weihnachten - und in diesem Falle mir selbst auch, denn ich habe ein großes Glück: Seit vielen Jahren werde ich gemeinsam mit meiner deutschen Familie - Sohn, Schwiegertochter und drei Enkelkindern - das Fest feiern können, in Burkina Faso, bei AMPO, und zusammen mit so 600 AMPO-Kindern und MitarbeiterInnen. Wie ich mich darauf freue, das können Sie sich sicherlich vorstellen.

An diesem Abend, am 24. Dezember, da werden wir an Sie alle denken und ein kleines Gebet für Sie sprechen, Ihnen einen Segen schicken aus dem dann so heißen und staubigen Afrika, bis hierher nach Deutschland. Es dankt Ihnen von Herzen Ihre Katrin Rohde

Guten Tag, ich bin Frau Christine Adamou, seit 21 Jahren die Leiterin des AMPO-Mädchenwaisenhauses. Ich grüße Sie!

Eine meiner Leidenschaften ist die Organisation von großen Veranstaltungen wie Hochzeiten, Kaffeepausen usw. - diese catern wir mit unserem AMPO-Restaurant „Mam Dunia“.

Lassen Sie mich Ihnen in wenigen Zeilen etwas über eine der wichtigsten Veranstaltungen vom Restaurant Mam Dunia erzählen:

Der Empfang anlässlich des Nationalfeiertages der Deutschen Einheit am 03. Oktober 2018. Zwei Wochen zuvor kamen der Botschafter Ingo Herbert und seine Assistentin Frau Isidore-Osterried, beide neu in Burkina Faso angekommen, zu uns zu Besuch. Sie waren von unserer Arbeit und den erreichten Ergebnissen beeindruckt. Ihr Besuch endete im Restaurant mit einer Besprechung, um das Menü sowie die Menge der Bestellung für die Feierlichkeiten des 03. Oktober, das größte Fest in der Residenz festzulegen.

Deutsche gelten als große Biertrinker und Burkinabé als große Fleischesser: Wir haben einander gefunden! Das Bier würde in Strömen fließen und das Fleisch nicht fehlen. So waren Bier, Fleischspieße, Fischfilets, Hühner, Fleischbällchen und Lambratwürste in reichlichen Mengen vorhanden.

Weitere Gerichte wie Pizzen, Quiches, Zimttörtchen usw. vervollständigten das Angebot. Auch vegetarische Gerichte waren vorhanden.

Die KellnerInnen hatten weiße AMPO-T-Shirts und schwarze Hosen an, dies betonte die Würde der Feier. In der Küche ging es richtig los, 2500 Grillspieße wurden auf dem Rost gezählt!

AMPO war mit 50 Leuten vertreten, KellnerInnen, Barkeepern, die Springer, die Küche ...





Der neue deutsche Botschafter
besuchte AMPO

Am nächsten Morgen um 09 Uhr trafen sich Köche und Kellner des Restaurants Mam Dunia in der Residenz wieder, um aufzuräumen. Gefrierschränke, Tische, Grills, mehr als 1000 Gläser und weitere Küchenutensilien, die wir am Vortag mitgebracht hatten, mussten ins Restaurant zurückgebracht werden.

Der Botschafter gratulierte uns, alle waren rundum zufrieden. Auf dem Heimweg sangen alle Mitarbeiter hinten auf den Pick-Ups die deutsche Nationalhymne, und weil es so schön war, noch dazu : Oh Tannenbaum!

Bis (hoffentlich) zum nächsten 3. Oktober !!!



Anmerkung des Vereins:

Das Restaurant Mam Dunia ist ein AMPO-Ausbildungsbetrieb. Alle Mitarbeiterinnen sind entweder ehemalige AMPO-Kinder, fertig ausgebildet oder aber sie lernen dort. Der überschuss, der im Restaurant erarbeitet wird, geht wieder zurück in die Waisenhäuser. Allein bei diesem Catering wurden über 2000 Euro verdient.

Ein wunderbarer Kreislauf, der für die AMPO-Projekte typisch ist.



Liebe Freunde von AMPO,

das kommende Jahr hält für uns eine große Herausforderung bereit. Katrin Rohde hatte am Anfang dieses Rundbriefes bereits erwähnt, dass die Finanzierung der AMPO-Krankenstation auf wackeligen Beinen steht.

Diese Krankenstation ist das Herzstück der gesamten AMPO-Projekte.

Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung könnten wir diese Station am Leben erhalten.

Bitte überlegen Sie, ob Sie Bekannte, Freunde oder Familienangehörige haben, die schon immer mal etwas Gutes tun wollten, aber wegen eines arbeitsreichen Alltags es dann doch wieder vergessen haben.

Alles hilft!

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Ihr „Freunde für AMPO e.V. - Team“



Und übrigens:

Unser Kalender ist erschienen mit 12 wunderbaren Fotos und Platz für Ihre Notizen.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk für den guten Zweck.

Preis: EUR 15,00 zzgl. Versand

Maße: 42 x 30 cm

Bestellen Sie gerne telefonisch unter: 030 832 111 900 oder

schriftlich per Mail unter: info@freunde-fuer-ampo.de

Freunde für AMPO e.V.
Blücherstraße 35, 2. HH
10961 Berlin
Tel: 030 832 111 900
info@freunde-fuer-ampo.de

Spendenkonto:
Freunde für AMPO e.V.
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE 8143 0609 6711 5439 8300
BIC: GENODEM1GLS